

## NACHRICHTEN

## Konzert abgesagt

SCHAAN: Das von der Klasse 5b der Primarschule Schaan auf heute Abend im Jugendtreff «El Niño» angesetzte Schülerkonzert mit der Präsentation ihrer CD «Über den Wolken» muss leider abgesagt werden. (Eing.)

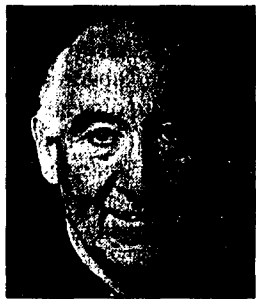
## Vorbereitung zu den See-Festspielen

SCHAAN: Die diesjährigen Bregenzer Festspiele stehen im Zeichen von Verdis Oper «Ein Maskenball». Marco Schädler wird Sie am Freitag, den 30. Juni um 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan mit Wort und Musik auf den Besuch dieses festlichen Ereignisses vorbereiten. Das Libretto der Oper beruht auf einer wahren Begebenheit, nämlich der Ermordung König Gustavs des Dritten von Schweden 1792 durch den Grafen Anckarström, der einer Gruppe politischer Verschwörer angehörte und den König während eines Maskenfestes in der Stockholmer Oper erschoss. Im Stück, welches in Schweden spielt, übernimmt der Bodensee die symbolische Form des Meeres rund um Schwedens Hauptstadt Stockholm. Der Referent, Marco Schädler, ist Initiator und Leiter des «Freien Instituts für Musik», freischaffender Künstler und Komponist. Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Keine Voranmeldung, Abendkasse. (Eing.)

## Das Wort zu Fronleichnam

## Das Brot aller Brote

Es gibt Worte, die viel Freude zu schaffen imstande sind, so wie es Worte gibt, die töten können. Eines dieser Worte, das Freude zu bringen fähig ist, konnte ich vor kurzem an mir wirken lassen. Ich muss sichtlich mit Vergnügen die Buttersemmel verschlungen haben. Denn mein Gesprächspartner bemerkte zu meinem Brotenuss: Ich bin auch ein «Brottyp». Und ich habe mich über die hingeworfene Bemerkung allerdings sehr gefreut. So wie man sich freut, wenn man einen Gesinnungsgenossen trifft, der genau weiss, womit er einem eine Freude machen kann. Wobei das Wort «Genosse» hierbei sehr angebracht ist, weil er ja aus dem Wort «geniessen» stammt, und dieses Geniessen meint wieder, wo und wie ich mich informieren habe lassen, davon, dass der Genosse mit dir denselben «Brotlaib» teilt, so wie der Kamerad es mit der «Kammer» tut. All diese Dinge sind mir durch den Kopf gegangen, nachdem ich vom «Kurier» angerufen wurde, um diese Zeilen zum Fest Fronleichnam zu schreiben. Und ich habe gerne zugesagt, denn für mich als «Brottyp» ist der morgige Feiertag, der früher mehr auch der Demonstrationstag meiner römisch-katholischen «Genossen» war, der Tag des Brotes schlechthin. Allerdings eines Brotes, das vom Inhalt tiefer und umfangreicher ist, als das Brot, das wir beim Bäcker oder Supermarkt bekommen können. Es ist nicht nur materielles, sondern auch ein geistiges Brot, ein Brot, das ein Hinweis ist auf den, der uns sich im Zeichen dieses Brotes geschenkt hat und mit dessen Genuss nicht nur eine übliche Nahrungsaufnahme verbunden ist, sondern ein Gedächtnis, ein Gedächtnis an den, der sich das «Brot des Lebens» nannte. Und er meinte damit auch, dass mit dem Genuss nicht nur ein Gedächtnis verbunden ist, sondern auch schon etwas von jenem Hochzeitsmahl, zu dem alle «Brottypen» geladen sind und damit auch alle, die erkennen, dass das Brot aus vielen gemahlten Körnern entstanden ist, aus Körnern, die selbst unter dem Umstand des Zerriebenwerdens «Ja» zur Gemeinschaft sagen und zur Gemeinsamkeit, in dem begründet ist, der uns in diesem Brot auch all seine Liebe und Freundschaft schenkt. Kaplan August Paterno



## Die Bergwelt geniessen

Steg-Malbun für die Sommersaison gerüstet

Sonnige Tage auf einer Wanderung geniessen, diese Möglichkeiten bieten sich in Steg-Malbun. Sämtliche Bergwege, ausser der Verbindung Steg-Amerlügen, sind bereits offen. Die Sesselbahn Malbun-Sareis ist ab Donnerstag bis zum Wochenende und ab 1. Juli täglich in Betrieb.

Adi Lippuner

Wenn im Tal die Sonne gnadenlos brennt, wenn alle über die Hitze stöhnen und ein eisgekühltes Getränk oder ein Glacéstengel das höchste der Gefühle sind, dann locken die Berge. Ob sportliche Betätigung auf einer Wanderung, ob anspruchsvolle Tour oder ein eher gemächlicher Marsch, im Lichtensteiner Berggebiet Steg-Malbun sind alle Möglichkeiten vorhanden.

Mit der Sesselbahn Malbun/Sareis werden die Bergfreunde sicher und in wenigen Minuten auf 2000 Meter Seehöhe gebracht. Dort bietet sich im Bergrestaurant mit der grossen Aussichtsterrasse eine herrliche Sicht auf die Schweizer



Mit der modernen Vierersesselbahn Malbun-Sareis ist die Seehöhe von 2000 Metern in wenigen Minuten und ohne Anstrengung zu bewältigen. (Bild: adi)

und die Österreicher Bergwelt. Ab dem Sareiserjoch führen verschiedene markierte Wander- und Bergwege durch eine Naturlandschaft mit einzigartiger Blumenpracht.

Während für routinierte Berggänger anspruchsvolle Touren ins Rhätikonmassiv oder hinein ins Silvrettaggebiet gewählt werden, bieten sich für weniger trainierte Wande-

rer die leichteren Routen. Ab morgen Donnerstag bis und mit Wochenende ist die Sesselbahn Sareis in Betrieb. Ab 1. Juli wird dann der tägliche Betrieb aufgenommen. Dann gibt es auch verschiedene Zusatzangebote. So ist immer am Mittwoch Kindertag. Dann können Kinder bis zehn Jahren gratis mit der Sesselbahn auf das Sareiserjoch fahren. Am Donnerstag sind die älteren Besucherinnen und Besucher mit dem «Rentnertag» angesprochen. Angeboten wird ein Pauschalarrangement, Berg- und Talfahrt und ein Imbiss im Bergrestaurant zu einem äusserst attraktiven Preis.

Für Geburtstagskinder gibt es eine ganz besondere Überraschung. Diese fahren an ihrem Geburtstag (Ausweis nicht vergessen) gratis mit der Sesselbahn auf das Sareiserjoch.

Sämtliche Wanderwege in Steg-Malbun sind begehbar. Gemäss Auskunft des Fremdenverkehrsamts ist lediglich die Route Steg-Amerlügen noch nicht begehbar.

Besonders attraktiv sind gegenwärtig die herrlichen Blumenwiesen mit ihren unvergleichlichen Farben. Zudem ist das Vieh bereits den Alpen.

## Joseph kommt nach Balzers

Konzept des Musicals wurde gestern in Balzers vorgestellt

Damit ist nicht etwa ein Prominenter oder ein Politiker gemeint, sondern das Musical, dass die LMC ab September zum Besten geben wird. Gestern Abend hatte man im Haus Gutenberg in Balzers die Möglichkeit, sich genauestens über das Projekt zu informieren. Das Ganze wurde in drei Teilen präsentiert. Im ersten Teil wurde der Verein selber etwas näher vorgestellt.

Caroline Sprenger

Die liechtensteinische Musical Company wurde am 9. Juli 1997 gegründet. Die Gründer waren Hans Nigg (Präsident), Josef Heinzle (Vizepräsident), Louis Vogt, Christian Kindle, Götz Arens und Dr. Jürg Dinkelmann. Der Grundsatz der LMC ist, jungen Künstlern, ob in Musik, Gesang oder Schauspielerei, die Möglichkeit zu geben sich selber zu verwirklichen. Und das dieser Grundsatz grossen Erfolg hatte, konnte man schon vor zwei Jahren im Musical «Hair», welches übrigens die erste Musicalinterpretation des LMC war, bewundern. Denn damals sorgten ca. 125 Darsteller für eine fantastische Atmosphäre und Begeisterung von allen Seiten. Auch dieses Jahr soll es wieder ein solch erfolgreiches Musicales ereignis geben, aber diesmal mit der Geschichte von «Joseph». Die biblische Geschichte, die «Andrew Lloyd Webber» als erstes seiner Musicals inszeniert hat, handelt von «Joseph» und seinen neidischen Brüdern. Das Ganze spielt sich noch im Jahr 1400 v. Chr. Geburt ab. Die Story führt die Zuschauer durch drei Jahrzehnte Musikgeschichte. Von klassischer Musik bis

hin zu Pop, Rock, und Rock 'n' Roll wird alles zu hören sein. Und die verschiedenen Songs werden von Darstellern, darunter ein 40-köpfiger Kinderchor, mit höchster Professionalität vorgelesen werden. Der Aufwand und die Kosten dieses Musicals sind sehr hoch. Die Hauptrollen wurden sogar von professionellen Schauspielern, die in Musicals wie «Spacedream» mitgewirkt haben, besetzt. Und mit einem Choreographen aus Amerika und der Regisseurleitung von Walter

Nobel kann nichts schief gehen. Nachdem die Geschichte von Pater Ludwig Zink in einer kurzen Zusammenfassung erzählt wurde, gab er das Wort an Rolando Wyss, geschäftsführender Direktor der Confida AG, weiter. Die Confida AG ist seit 2 Jahren Hauptsponsor der LMC. Weitere Sponsoren des Musicals sind die LLB und die ITW. Ohne diese Sponsoren wäre wahrscheinlich die Produktion eines solch aufwändigen Musicals nicht möglich. Und nur durch gute Zu-

sammenarbeit von allen, die an dem Projekt beteiligt sind und mithelfen, kann so etwas überhaupt auf die Beine gestellt werden. «Zusammen sind wir stark», so Präsident Hans Nigg.

Und wer jetzt schon Lust bekommen hat, sich das Musical anzusehen, kann jetzt schon Karten für die Premieren am 2. und am 9. September bestellen. Und ob Musicalliebhaber oder nicht, bei diesem Spektakel wird sicher jeder ganz auf seine Kosten kommen.



LMC-Präsident Hans Nigg (links), Pater Ludwig Zink (Mitte) und Rolando Wyss von der Confida AG informieren gestern Abend über das Musical. (Bild: bak)



LIECHTENSTEIN MUSICAL COMPANY  
Postfach 202, FL-9496 Balzers  
www.lmc.li

confida  
TREUHAND- UND  
REVISIONS-ARTIENGESELLSCHAFT  
Hauptsponsor

BANK  
Landesbank  
tonangebend  
Sponsor der  
Hauptdarstellerinnen

ITW  
Sponsor Bühnenbild